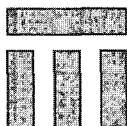


Kerstin Seifer

Governance als Einfluss-System

Der politische Einfluss von NGOs
in asymmetrisch strukturierten
Interaktionsarrangements



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
1.1	Gegenstand und Erkenntnisinteresse	11
1.2	Ziele und Aufbau der Arbeit.....	15

Teil I: Governance-Ansätze und NGOs – Erkenntnisse und Schwachstellen eines neuen Blickwinkels

2	NGOs als gesellschaftliches Phänomen und Gegenstand der Forschung	21
2.1	NGOs als sozialwissenschaftliche Forschungsobjekte.....	22
2.2	NGO – Eingrenzungen eines gesellschaftlichen Phänomens	26
2.3	Politikwissenschaftliche Terminologie-Kontroversen.....	31
2.4	Ein spezifisches Begriffsverständnis	33
2.5	Zwischenfazit und Fragen an die Governance-Theorie.....	37
3	Governance und NGOs als Akteure	41
3.1	Governance: Steuern, Regeln, Koordinieren, Kooperieren, Aktivieren und Managen in der ‚post-strong-state‘ Ära.....	43
3.1.1	Von „Government zu Governance“: Regieren, Politische Steuerung, Kooperativer Staat – Politikwissenschaftliche Konzepte zur Reflexion von Regelungsstrukturen.....	43
3.1.2	Governance als Sammelbezeichnung für alle Formen sozialer Handlungskoordination oder Regelsysteme in komplexen Akteurskonstellationen	52
3.1.3	Governance erster, zweiter und dritter Ordnung	54
3.1.4	Governance als Gegenbegriff zu Government: die spezifische Form der Handlungskoordination durch Netzwerke	59
3.2	Governance als Global Governance	61
3.2.1	Vom Neo-Realistischen zum Transnationalen Paradigma	63

3.2.2	Global Governance als „system of rules“, empirisch-analytisches Verständnis	64
3.2.3	Global Governance zur Gestaltung der globalen Nachbarschaft, normativ-präskriptive Variante	68
3.2.4	Global Governance als Diskurs – kritische Perspektive	71
3.3	Governance als Multilevel-Governance in der Europaforschung	74
3.3.1	Veränderung von Staatlichkeit zwischen Intergovernmentalität und Supranationalität	77
3.3.2	Multilevel Governance – Sammelbezeichnung für Governance-Formen und analytischer Ansatz zur Beschreibung der Veränderung von Staatlichkeit	82
3.4	Fazit: NGOs – überschätzte Akteure in einer konzeptionellen Leerstelle	86
3.4.1	Interessenpluralismus, Problemlösungsbias und funktionalistisches Politikverständnis sowie Überschätzung von NGOs – fragwürdige Prämissen von Governance	91
4	Governance als politisches Einfluss-System	97
4.1	Politischer Einfluss von NGOs und Interessengruppen in empirisch-pragmatischer Forschung	98
4.1.1	Einsichten aus ressourcentauschtheoretischen Ansätzen: Ressourcen determinieren Handlungsoptionen von NGOs	98
4.1.2	Einsichten aus neo-institutionalistischen Ansätzen: Institutionen strukturieren das Handeln von NGOs	100
4.1.3	Implizite Konzepte von politischem Einfluss und warum ‚Access‘ nicht politischer Einfluss ist	102
4.1.4	Politischer Einfluss und mehrstufige Entscheidungsprozesse im European Governance	106
4.1.5	Zwischenfazit	108
4.2	Politischer Einfluss von NGOs: Machttheoretische Fundierung	114
4.3	Fazit	121

Teil II: Fallillustration: Der politische Einfluss von NGOs am Beispiel der Asylrechtsharmonisierung der EU

5	Untersuchungsdesign	127
5.1	Fallillustration zur Plausibilisierung des Theoriedefizits und zur Einschätzung des politischen Einflusses von NGOs	128

5.2	Fall-Auswahl.....	129
5.3	Methoden und Schritte zur Einschätzung von politischem Einfluss..	138
6	Das Politikfeld Asyl.....	145
6.1	Asylpolitik im Spannungsfeld widersprüchlicher Interessen und Anforderungen.....	147
6.2	Exkurs – Flucht und Fluchtursachen	151
6.2.1	Fluchtursachen: Armut, Kriege, Gewalt, Umweltzerstörung	152
6.2.2	Die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse: Frauenspezifische Fluchtgründe	155
6.2.3	Fazit: Flucht ist die Antwort auf vielfältige Bedrohungen von Freiheit, Leib und Leben.....	157
6.3	Völkerrechtliche Grundlagen des Flüchtlingsschutzes: Die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951	158
6.4	Europäisierung des Asylsystems	162
6.4.1	Die 1980er und 1990er Jahre: Europäisierung durch Verwaltungskooperationen und Koordination.....	163
6.4.2	Der Amsterdamer Vertrag – Überführung des Politikfelds Asyl in die „erste Säule“.....	174
6.4.3	Europäischer Rat in Tampere: Politische Leitlinien zur Umsetzung des Amsterdamer Auftrags	177
7	Die Asylverfahrensrichtlinie als Gegenstand der Untersuchung.	181
7.1	Analyse der Präferenzen – Dokumentenanalyse	183
7.1.1	Sichere Drittstaaten: Fall 1 und Fall 2	185
7.1.2	Rechtliche Mindestgarantien im Verfahren: Fall 3 und Fall 4	188
7.2	Ergebnisse der Untersuchung	189
7.2.1	Sichere Drittstaaten: Fall 1 und Fall 2	190
7.2.2	Rechtliche Mindestgarantien im Verfahren: Fall 3 und Fall 4	193
7.2.3	Ergebnisse der Auswertung der ExpertInneninterviews und Vergleich mit den Ergebnissen der Dokumentenanalyse	195
8	Zusammenfassung und Ausblick: Governance als Einfluss-System	199
	Literaturverzeichnis	205